

Schneidlade.



Fig. 21.

Dieses präzise konstruierte Werkzeug dient zum Schneiden von Leisten, wenn solche für Rahmen oder als Verzierung zusammengepaßt werden sollen. Damit der Schnitt genau in die Gehrung oder in den rechten Winkel paßt, bedient man sich bei größeren Schneidladen einer eigens hiezu aus feinem, 30 bis 40 mm breitem Uhrfeder-Sägeblatte mit feiner Zahnung konstruierten Schneidladen-Säge. Für kleine Schneidladen sind die kürzeren Sägen von feinem Uhrfeder-Sägeblatt (Form wie Fig. 25) auch sehr gut. Zu empfehlen sind für größere Arbeiten, wegen ihrer dauerhaften, sicheren Führung, solche Schneidladen mit Messing-Einlagen; für kleinere Leisten oder bei weniger Gebrauch einer Schneidlade genügen solche ohne Messing-Einlagen, die auch kleiner und bedeutend billiger sind.

Sehr häufig kommt es vor, daß die Kanten der ausgeschnittenen Flächen, um zur Zusammenstellung tauglich gemacht zu werden, in einem vorgeschriebenen Winkel gehobelt werden müssen. Dies am praktischsten ausführen kann man nur mit der

Gehrungs-Hobelmaschine.

Zwischen den zwei Seitenteilen befindet sich eine Platte, welche in einem, in die Seitenteile eingeschnittenen Halbkreise läuft. An

diesem sind die Gehrungswinkel vier-, sechs- und achteilig und auch der rechte

Winkel angezeichnet, daher das Stellen der Platte sehr einfach; an der Kante der Gehrungshobel- und -Kehlmaschine ist zur Führung des Hobels eine Leiste angebracht.

Durch zwei Flügelmutter-Schrauben und Leiste, die an der Platte angebracht sind, können größere und kleinere Furniere angeschraubt, und ist dies geschehen, dann mit dem

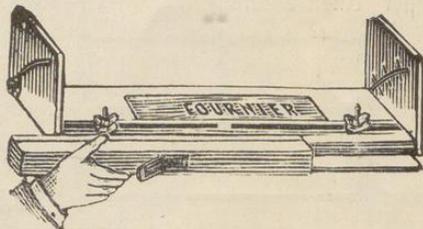


Fig. 22.